

# Blick ins Mittelalter

72 - 7.09.1995  
Geschichte mit Hausschildern in Erinnerung rufen

m. NACKENHEIM — Rechtzeitig zum „Tag des offenen Denkmals“ hat die Gemeinde an 35 geschichtsträchtigen Gebäuden daten- und zweckbestimmende Hinweise auf wetterfesten Tafeln in Form eines Faßbodens mit dem Wappen der Gemeinde anbringen lassen.

Bürgermeister Bardo Kraus und Beigeordneter Siegbert Weber erläuterten beim Rundgang die Aktion, die von der Volksbank „Rhein-Selz“ zur Hälfte finanziell getragen wurde. Die Texte und historischen Daten stammen von Werner Lang und Mitgliedern des Kultur- und Museumsausschusses. Gelobt wurde auch die Bereitschaft der Hausbesitzer, die schmucken ovalen Schilder anbringen zu lassen.

Ortschef Kraus meinte, ein Rundgang durch Nackenheim lasse jetzt die Ortsgeschichte und die ihrer geschichtsträchtigen Gebäude bis ins

Mittelalter lebendig werden. Längst in Vergessenheit geratene zweckbestimmte Häuser würden wieder in Erinnerung gebracht. Besonders für die heimische Jugend sei es wichtig, ihre eigene Dorfgeschichte ein wenig mehr kennenzulernen.

Kreisdenkmalpfleger Ulrich Herborn, der am Sonntag, 10. September, das in Renovierung befindliche Rathaus mit Erläuterungen der Handwerker vorstellen wird, lobte die Nackenheimer Aktion, sie bereichere die Kulturlandschaft. Gerade im Geschichtsbewußtsein hole Rheinhessen gegenwärtig auf und bringe den Gästen vergangene Zeiten über Gebäude oder „Kleinodien“ in Erinnerung.

Bürgermeister Kraus dankte der Voba „Rhein-Selz“ sowie allen, die mitgeholfen haben, die Gemeinde interessanter zu machen.



Rechtzeitig vor dem „Tag des offenen Denkmals“ bemühte sich die Gemeinde Nackenheim um Hinweisschilder an geschichtsträchtigen Gebäuden.  
Bild: Torsten Zimmermann